

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME:

- Arztbericht (bei ADHS fachärztlich psychiatrischer Bericht)
- Sozialbericht
- Kostenzusage des Leistungsträgers (z.B. Rentenversicherung, Krankenkassen etc.)

FACHLICHE LEITUNG

Dr. med. Werner Kolb, Chefarzt
 Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie
 Rehabilitationswesen

Dr. phil. Uwe Zemlin, Leitender Psychologe
 Psychologischer Psychotherapeut

ANSPRECHPARTNER

Andrea Siemund, Diplom-Pädagogin
 Referat Öffentlichkeitsarbeit
 fon: 07193.52-224
 asiemund@ahg.de

QUALITÄTSSICHERUNG

Die AHG Klinik Wilhelmsheim ist zertifiziert nach ISO 9001 und DEGEMED.



ADRESSEN, TELEFON, INTERNET

AHG Klinik Wilhelmsheim
 Haus 1
 71570 Oppenweiler

fon: 07193.52-0
 fax: 07193.52-262

info@wilhelmsheim.de
 www.wilhelmsheim.de

ANMELDUNG

A – G	Christine Eberts	07193.52-230
H – R	Roswitha Wagner	07193.52-200
S – Z	Alexandra Kramer	07193.52-266

SO FINDEN SIE UNS:



Pathologisches Glücksspiel

*Stationäre Therapie
 für Patienten mit
 pathologischem Glücksspiel*



Pathologisches Glücksspiel gibt es in verschiedenen Formen. Am häufigsten ist das Spielen am Geldspielautomaten, aber auch Karten- und Würfelspiele, Kasinospiele (z.B. Black Jack, Bakkarat) und Wettspiele wie Pferdewetten sind weit verbreitet.

Hinweise auf das Vorliegen einer Glücksspielsucht:

- Die Betroffenen fühlen sich unruhig und gereizt, wenn sie versuchen, ihr Glücksspielverhalten einzuschränken.
- Eigene Versuche, das Glücksspiel wegen negativer Folgen einzuschränken, schlagen fehl.
- Das Glücksspiel dient häufig dazu, die Lösung anstehender Probleme oder negative Gefühle zu vermeiden.
- Der Spieleinsatz wird gesteigert und gleichzeitig werden die negativen Auswirkungen des Spielverhaltens verdrängt.
- Die Glücksspielproblematik wird vor nahen Bezugspersonen verborgen.
- Die Finanzierung des Glücksspiels führt zu Überschuldung und manchmal auch zu Straffälligkeit.
- Durch das Glücksspiel werden die Beziehungen zu nahe stehenden Personen erheblich belastet.
- Der Arbeitsplatz bzw. Berufschancen sind durch das Spielen gefährdet.



INDIKATION

Wir behandeln ab 01.07.2009:

- Pathologische Glücksspieler mit zusätzlicher stoffgebundener Abhängigkeit wie Alkohol und/oder Medikamente.
- Pathologische Glücksspieler, bei denen eine fortgeschrittene Glücksspielproblematik vorliegt, die von ihnen selbst als süchtiges Verhalten betrachtet wird.
- Pathologische Glücksspieler mit Zusatzdiagnose Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

THERAPIEZIELE

- Individuelle Analyse des Glücksspielverhaltens und – wenn vorhanden – des stoffgebundenen Suchtverhaltens
- Überprüfung und Korrektur glücksspielspezifischer Überzeugungen, Gedanken und Fantasien
- Glücksspielabstinenz
- Abstinenz bei vorliegender stoffgebundener Abhängigkeit
- Rückfallprophylaxe
- Therapeutische Bearbeitung von Selbstwertproblemen, Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen und in der Gestaltung von Beziehungen
- Anleitung zum Geldmanagement
- Einleitung der Schuldenregulierung
- (Wieder-)Eingliederung in das Erwerbsleben

BEHANDLUNG

Die spezifische Behandlung der Patienten mit pathologischem Glücksspiel erfolgt im Rahmen des individualisierten Behandlungsprogramms der AHG Klinik Wilhelmsheim mit einer Behandlungsdauer von 8 – 12 Wochen, bei stoffgebundener Abhängigkeit von 16 Wochen. Dazu zählen regelmäßig stattfindende spezifische Gruppentherapiesitzungen zur Glücksspielproblematik sowie therapeutische Einzelgespräche. Für die Behandlung der Begleit- und Folgeprobleme des pathologischen Spielens stehen alle in der Klinik vorgehaltenen Behandlungsangebote zur Verfügung, insbesondere sind dies

- indikative Gruppentherapien zu verschiedenen Problembereichen
- Sozialberatung incl. Einleitung der Schuldnerberatung und Geldmanagement
- Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung (z.B. Bewerbungstraining, Arbeitsbelastungserprobungen in externen Betrieben)
- Partnerseminare, Angehörigen- und Familiengespräche
- Sport- und Bewegungstherapie
- Entspannungstraining
- Medizinische Betreuung und Behandlung sowie physikalische Therapie
- Planung und Einleitung der Weiterbehandlung/ Nachsorge

